

Ortsumfahrung: SPD will Resolution

Die SPD-Fraktion im Schorndorfer Gemeinderat fordert jetzt die Verabschiedung einer Resolution, mit der die Landesregierung aufgefordert wird, die Umfahrung Miedelsbach zu beschließen und zu finanzieren. SPD-Stadtrat Thomas Berger ist sich sicher, dass auch die Fraktionen der CDU und der FDP/FW eine solche Resolution in der Gemeinderatssitzung im September mittragen. Erstaunt ist der SPD-Fraktionsvorsitzende Karl-Otto Völker einer Pressemitteilung zufolge, dass bei der Anhörung mit Staatssekretärin Gisela Splett von der Landtagsabgeordneten Petra Häffner keine eindeutige Position zur Umfahrung Miedelsbach deutlich wurde. „Es ist geradezu absurd, wenn das grün-geführte Verkehrsministerium in der Umfahrung Miedelsbach eine Maßnahme von hoher Dringlichkeit sieht, sie aber gleichzeitig von der eigenen Parteibasis abgelehnt wird“ (Völker). Der vom Grünen-Ortsverband aufgestellten Behauptung, dass „die Anzahl der Fahrzeuge seit Jahren rückläufig“ ist, widerspricht SPD-Stadtrat Thomas Berger vehement: „Mit rund 16 000 Fahrzeugen täglich und einem gestiegenen Lkw-Anteil von acht Prozent erstickt Miedelsbach im Verkehr.“ Und von geeigneten Maßnahmen, mit denen in Rudersberg bereits erfolgreich der Durchgangsverkehr reduziert worden sei, könne auch keine Rede sein, so Berger. Man wolle sich aber bewusst nicht in die Rudersberger Kommunalpolitik einmischen, erwarte dies im Gegenzug aber auch. Berger: „Wenn eine Kommune den Verkehr mit Tausenden von Pkw und Lkw in ihren Ortskernen behalten will, dann ist das deren Entscheidung.“ Positiv unterstützt wird von der Schorndorfer SPD-Fraktion der Vorschlag von Oberbürgermeister Matthias Klopfer, den Ausbaustandard der Umfahrung zu reduzieren.